2212.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Prof. Dr. Alfred Laubmann
München

Anzeiger

der

Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

Band IV, No. 1 Ausgegeben am 1. Dezember **1951**

Zum Wiederbeginn!

Endlich ist es uns möglich, wenigstens die eine unserer Schriftenreihen, den „Anzeiger", wieder erscheinen zu lassen.

Als die Ornithologische Gesellschaft in Bayern nach dem Zusammenbruch ihre Tätigkeit wieder aufnahm, mußte sie zunächst auf die Herausgabe ihrer Schriften noch verzichten, wollte sie sich nicht der Gefahr aussetzen, damit nicht durchhalten zu können. Dieser Verzicht traf am schwersten die auswärtigen Mitglieder, welche ja an unseren Vortragsabenden nicht oder nur selten teilnehmen konnten. Diese Vortragsabende hatten sofort nach der Wiedergründung der O.G.i.B. einen guten Besuch, der den durchschnittlichen Besuch in früheren Zeiten sogar meist weit übertraf, aber sie kamen eben nur den Mitgliedern aus München zugute und einigen Wenigen, denen auch aus weiterer Entfernung die Teilnahme möglich war.

Auch heute noch sind unsere Mittel knapp; wir müssen sie scharf einteilen. Wir sind in den ersten Nachkriegsjahren unseren sozial beengten früheren Mitgliedern, welchen die regelmäßige Bezahlung des Beitrages Schwierigkeiten machte, weitgehend entgegengekommen, da wir größten Wert darauf legten, unseren alten Stamm zu erhalten. Auch heute noch fällt es manchem bitter schwer, den Beitrag aufzubringen; dies soll ihn aber nicht hindern, uns treu zu bleiben. Es ist heute weniger denn je eine Schande, kein Geld zu haben, und wir sind nach wie vor bereit, Sonderfälle auf Antrag diskret zu berücksichtigen. Umsomehr müssen wir aber alle die, welche dazu in der Lage sind, bitten, ihre Beiträge regelmäßig zu bezahlen. Freiwillige Mehrleistung wird selbstverständlich dankbar angenommen.

Jeder, der unsere Vortragsabende seit der Wiedergründung mitgemacht hat, mußte die Überzeugung gewinnen, daß unsere Gesellschaft an Lebenskraft und Schwung nichts eingebüßt hat. Es herrscht in unserem Kreise noch der alte Geist der Freude an einer schönen und guten Sache und der Freundschaft, welche von jeher ein besonderes Merkmal unserer Gesellschaft gewesen ist.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Die Schaffung dieser besonderen Atmosphäre war während 33 Jahren (von 1912 bis 1945) das hervorragende Verdienst unseres unvergeßlichen ehemaligen ersten Vorsitzenden Freiherrn Ludwig von Besserer, dessen liebenswürdige und doch, wenn es nötig war, auch energische Persönlichkeit unserer Gesellschaft ihr Gesicht gegeben hat. Er, der alte Reiteroffizier, war nicht nur selbst ein guter Ornithologe, im besonderen ein hervorragender Kenner unserer Raubvögel, er war auch ein warmherziger Kamerad und ein Kavalier im besten Sinne, der trotz größter persönlicher Bescheidenheit eine bedeutende Wirkung ausübte. Er war ganz gewiß das Gegenteil eines eigensinnigen oder eitlen „Vereinsvorstandes", aber ohne daß er je ein Wort über diesen Punkt verloren hätte, bestimmte er den Ton in unserer Gesellschaft. Ein anderer Ton als der des guten Taktes und Anstandes war gar nicht vorstellbar. Auch sachlich scharfe Diskussionen, die gelegentlich unvermeidlich, ja wünschenswert sind, wurden niemals plump oder ausfällig. Ein jeder hätte sich vor dem freundlichen, blonden, rotwangigen Mann mit dem offenen Blick geschämt, der noch als weit über Achtzigjähriger schlank und beweglich wie ein Jüngling oben am Tische saß und mit heller, frischer Stimme der Versammlung präsidierte.

Ludwig von Besserer ist, 91 Jahre alt, am 26. April 1948 in Seeshaupt am Starnberger See gestorben. Seine letzten Lebensjahre waren für ihn, den Augenmenschen, dadurch erschwert, daß die Augen versagten. Zwar freute er sich bis in seine letzten Tage hinein noch am fernen Schimmer seiner geliebten bayerischen Berge, aber diese Augen, die ihm so viele Freude vermittelt haben, waren müde geworden. Er konnte nicht mehr lesen und schreiben. Daß er, der fast kindlich begeisterungsfähige Idealist, den Zusammenbruch nicht mehr in allen seinen Folgen überblickt hat, war ein Glück.

Anstand und Sauberkeit des Denkens, Gutgläubigkeit und ein tiefes Gefühl für echte Freundschaft haben das Leben dieses unvergeßlichen Menschen reich gemacht, wenn sie ihm auch sicher manche bittere Enttäuschung beschert haben. Sein Leben war nicht frei von schweren Schicksalsschlägen und Sorgen. Aber sein stolzer und feiner Charakter hat ihn nie im Stich gelassen und seinem Leben eine seltene Harmonie gegeben.

So wird er auch uns, seinen Freunden von der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern, Begriff und Vorbild bleiben. Ein Bild unseres unvergeßlichen Freiherrn Ludwig von Besserer findet sich im „Anzeiger", Bd. II, Heft 11, zur Erinnerung an seinen 80. Geburtstag am 28. Januar 1937.

Prof. Dr. Alfred Laubmann
Generalsekretär

Prof. Dr. Dr. Hans Krieg
Erster Vorsitzender

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: 4_1

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred, Krieg Hans

Artikel/Article: Zum Wiederbeginn! 1-2